

Atemschutzüberwachung

	Trupp 1:		Trupp 2:	
Namen und Anfangsdruck	.....bar	.....	.....bar	.....
	.....bar	.....	.....bar	.....
	.....bar	.....	.....bar	.....
Art/Nr. der Geräte	..... → Einsatzzeit .....min		..... → Einsatzzeit .....min	
Einsatzbeginn	Uhr		Uhr	
Einsatzziel/ Einsatzweg				
	Fülldruck	Uhrzeit	Fülldruck	Uhrzeit
1/3 der erwarteten Einsatzzeit	..... ..... bar	Uhr	..... ..... bar	Uhr
an Einsatzstelle	..... ..... bar	Uhr	..... ..... bar	Uhr
2/3 der erwarteten Einsatzzeit	..... ..... bar	Uhr	..... ..... bar	Uhr
Antritt des Rückwegs	..... ..... bar	Uhr	..... ..... bar	Uhr
tatsächliches Einsatzende	Uhr		Uhr	
Bemerkungen				

Kurzanleitung für die Benutzung der Atemschutzüberwachungstafel

Hinweis:

Die Überwachungstafel ist ein Hilfsinstrument für den mit der Atemschutzüberwachung Beauftragten. Der Benutzer muss somit mit den entsprechenden Aufgaben vertraut sein.

Ablauf der Überwachung:

- I. Nach Durchführung der Kurzprüfung am Atemschutzgerät, tragen, die Geräteträger ihren Anfangsdruck und ihren Namen (falls kein Namensklettband vorhanden) in das entsprechende Feld ein. Der jedem Atemschutzgerät zugehörige Stecker wird in die entsprechende Buchse am unteren Rand der Tafel gesteckt. Dadurch ist die Geräteart/Gerätenummer festgelegt, ein vorhandenes Namensklettband kann angebracht werden.
- II. Wird der Trupp eingesetzt, startet er bei Einsatzbeginn den auf 30 min eingestellten Kurzzeitwecker. So kann in der Anfangsphase des Einsatzes, in der viele Aufgaben parallel zu erledigen sind, auf das Eintragen der Uhrzeit des Einsatzbeginns verzichtet werden.
- III. Der mit der Überwachung Beauftragte (ggf. der Maschinist) muss dann, spätestens einige Minuten nach Einsatzbeginn, mit der eigentlichen Überwachungstätigkeit beginnen.
Anhand der am Kurzzeitwecker abgelaufenen Zeit ermittelt er die Uhrzeit des Einsatzbeginns und trägt diese ein.
Abhängig von der Geräteart ergibt sich die voraussichtliche Einsatzzeit (z. B. PA 6 I/300 bar ca. 30 min, CSA 20 min).
Weiterhin sind das Einsatzziel und der Weg stichwortartig einzutragen.
- IV. Entsprechend dem Grundsatz „*Rückwegluft* $\hat{=}$ *doppelter Hinwegluft*“, muss sich der eingesetzte Trupp spätestens bei der Ankunft an seinem Einsatzort melden, sein Atemluftdruck und die Uhrzeit bei Erreichen des Einsatzortes werden eingetragen. Nach einem und nach zwei Drittel der zu erwartenden Einsatzzeit ist durch die Atemschutzüberwachung (bzw. den Einheitsführer) der Atemschutztrupp auf die Beachtung der Behälterdrücke hinzuweisen. Entsprechend dem tatsächlichen Atemluftverbrauch, kann dann die voraussichtliche Einsatzzeit korrigiert werden, damit der Trupp ggf. rechtzeitig an das Antreten des Rückweges erinnert werden kann.
Ebenso ist der Antritt des Rückweges zu dokumentieren.
- V. Hat der vorgehende Trupp den Einsatz beendet, wird die Uhrzeit des Einsatzendes eingetragen – die eigentliche Überwachung ist somit abgeschlossen.
- VI. Feld „Bemerkungen“
Hier können besondere Vorkommnisse wie z. B. ein Defekt am Gerät o. ä. vermerkt werden.
Im Rahmen eines Gefahrguteinsatzes, kann auch die Bezeichnung des vorhandenen Gefahrgutes und des eingesetzten CSA zur vorgeschriebenen Dokumentation des Einsatzes eingetragen werden.